

Executive Summary

Das NPO & SE Kompetenzzentrum der Wirtschaftsuniversität Wien (WU) erhielt von der Porticus Stiftung den Auftrag, die gesellschaftlichen und ökonomischen Wirkungen des bindungsorientierten SAFE® – „Sichere Ausbildung für Eltern“ – Präventionsprogramms zu analysieren. Die Analyse erfolgte auf Basis einer Langzeitstudie von acht ausgewählten SAFE-Modellkursen, die im Zeitraum 2006 bis 2019 durchgeführt wurden.

Die Evaluation erfolgte mittels einer Social Return on Investment (SROI)-Analyse, deren Ziel es ist, den durch das SAFE-Präventionsprogramm geschaffenen gesellschaftlichen Mehrwert, möglichst umfassend, zu erfassen und zu bewerten. Die SROI-Analyse misst und bewertet neben den finanziellen, explizit auch die sozialen Wirkungen des Programms. Die vorliegende Analyse orientiert sich am von Then/Schober/Rauscher/Kehl (2017) herausgegebenen Handbuch „Social Return on Investment Analysis. Measuring the Impact of Social Investment“. Ein wesentlicher Punkt ist die Identifikation wichtiger Stakeholder. Für jede Stakeholdergruppe wird der investierte Input dem erzielten Output sowie dem Outcome (Wirkungen) in einer Wirkungskette gegenübergestellt. Solcherart entsteht ein komplexes Wirkungsmodell als Basis für die weitere Analyse. In weiterer Folge werden die Wirkungen verifiziert, ergänzt, quantifiziert und letztlich, soweit möglich und sinnvoll, monetarisiert, also in Geldeinheiten bewertet.

Mittels dieses Vorgehens kann letztlich der monetäre Wert der aggregierten Wirkungen dem gesamten, in Geldeinheiten vorliegenden, Input gegenübergestellt werden. Die sich daraus ergebende Spitzenkennzahl ist der SROI-Wert, der als Verhältniskennzahl angibt, wie die monetarisierten Wirkungen proportional zu den investierten Geldern sind. Ein Wert von 1:2 signalisiert beispielsweise doppelt so wertvolle gesellschaftliche Wirkungen wie Investitionen.

Im Rahmen der vorliegenden Studie wurden folgende Forschungsfragen gestellt und beantwortet:

- *„Welche Wirkungen entfaltet das SAFE - „Sichere Ausbildung für Eltern“ – Programm?“*
- *„In welchem Umfang (Quantität) treten die identifizierten Wirkungen auf?“*
- *„Wie können die identifizierten und quantifizierten Wirkungen monetarisiert werden?“*
- *„Welcher monetarisierte Gesamtnutzen ergibt sich aus einem in das SAFE - „Sichere Ausbildung für Eltern“ – Programm investierten Euro?“*

Als **Alternativszenario** wird angenommen, das zu evaluierende SAFE-Programm würde (ceteris paribus) nicht existieren. Unter Berücksichtigung der bereits vorhandenen Daten der SAFE-Längsschnittstudie wird angenommen, dass in diesem Fall das nicht-bindungsorientierte Präventionsprogramm GUSTA, für die betreuten Personen, als Ersatzangebot für das SAFE-Programm, fungieren könnte. Die vorliegenden Ergebnisse zeigen somit die Unterschiede zu einem nicht-bindungsorientierten Präventionsprogramm. Der gesellschaftliche Mehrwert gegenüber einer Situation mit völligem Fehlen einer Präventionsintervention wäre entsprechend deutlich höher.

Die Studie zeigt weiters die vielfältigen unterschiedlichen Wirkungen des SAFE-Präventionsprogramms und deren Wert. Sie identifiziert hierbei vor allem Wirkungen für unterschiedliche Gruppen, die mit dem SAFE-Programm in Kontakt stehen, sogenannte Stakeholder. Als Stakeholder wurden folgende Gruppen bezeichnet: Eltern bzw. TeilnehmerInnen an den SAFE-Kursen, deren an den SAFE-Kursen direkt beteiligte Kinder und Säuglinge sowie Geschwisterkinder, ausgebildete SAFE-MentorInnen, MitarbeiterInnen des SAFE-Teams,

der Staat und die Sozialversicherungen, LieferantInnen, KooperationspartnerInnen sowie FördergeberInnen, SponsorInnen und SpenderInnen.

Im Verlauf der Studie zeigte sich relativ rasch, dass aufgrund der, vom SAFE-Programm zur Verfügung gestellten, Daten, sowie einer zufriedenstellenden Datenlage im Sekundärmaterialbereich, vielfach eine sinnvolle Quantifizierung und Monetarisierung der Wirkungen möglich war. Insbesondere die bereits durchgeführte Längsschnittstudie, im Kontrollgruppendesign, half vielfach bei der Quantifizierung der Wirkungen.

Insgesamt ergeben sich, auf Basis der hier durchgeführten Erhebungen und Berechnungen, für die acht ausgewählten SAFE-Modellkurse, **monetarisierter Wirkungen in der Höhe von rund 3,00 Mio. Euro. Demgegenüber stehen Investitionen von rund 161 Tsd. Euro.** Durch die Gegenüberstellung der gesamten Investitionen in die Modellkurse zur Summe der monetarisierten Wirkungen, ergibt sich ein **SROI-Wert von 18,68. Dies bedeutet, dass jeder investierte Euro Wirkungen im monetarisierten Gegenwart von 18,68 Euro schafft. Die Investitionen kommen somit als positive gesamtgesellschaftliche Wirkungen mehr als 18-fach wieder zurück. Es sei nochmals angemerkt, dass es sich bei diesem Wert lediglich um den Zusatznutzen des SAFE-Programms, im Vergleich zum, zeitlich gleich intensiven, allerdings nicht bindungsorientierten, GUSTA-Programm handelt. Eine Berechnung der Sockelwirkungen beider Programme, im Vergleich zu einer unspezifischen Intervention, war, aufgrund der fehlenden empirischen Basis, nicht möglich. Es kann allerdings davon ausgegangen werden, dass der Nutzen von SAFE in diesem Vergleich nochmals deutlich höher wäre.**

Das bindungsorientierte SAFE-Präventionsprogramm ist somit mit einer Rendite von 1868%, in Bezug auf die getätigten finanziellen Investitionen, höchst wirkungsvoll. Hierbei handelt es sich zudem um eine konservative Berechnung, deren Wert nach unten gut abgesichert ist.

Wie nachfolgende Tabelle zeigt, entstehen die bedeutendsten positiven Wirkungen für die Kinder und Säuglinge, gefolgt von Eltern und Geschwisterkindern. Diese drei Stakeholder vereinen gemeinsam rund 94% der Gesamtwirkungen auf sich.

Im Rahmen eines **Szenarios** wird angenommen, dass bei unsicherer oder desorganisierter Bindung ein weiteres Viertel der SAFE-Kinder den gleichen Nutzen haben, wie die sicher gebundenen Kinder. Die zur Verfügung stehenden Daten zeigten, dass tatsächlich auch weniger sicher gebundene Kinder positiv beeinflusst wurden. Dennoch wurde in der Basisberechnung dieser Effekt nicht berücksichtigt, um einen gut abgesicherten SROI-Wert zu erhalten. Wird dieser Effekt dennoch inkludiert, **erhöht sich der SROI-Wert auf 32,12.** Dies ist ein vergleichsweise extrem hoher Wert. Hauptgrund hierfür ist der stark präventive Charakter, der im Rahmen des SAFE-Programms erbrachten Leistungen, insbesondere für die Stakeholdergruppen der Kinder und Säuglinge, sowie der Geschwisterkinder. Etliche Wirkungen treten über einen langen Zeitraum auf und haben wesentlichen Einfluss auf das Leben der Betroffenen. Die vorliegende Studie zeigt somit einmal mehr die Sinnhaftigkeit von Präventionsprojekten, mit Blick auf den gesellschaftlichen Mehrwert.

Nachstehende Tabelle 0-1 stellt eine Gesamtbetrachtung der Investitionen und Profite (monetarisierter Wirkungen) des SAFE-Programms, bezogen auf die Modellkurse, dar:

TABELLE 0-1: INVESTITIONEN UND PROFITE DES SAFE – „SICHERE AUSBILDUNG FÜR ELTERN“ PROGRAMMS - GESAMT-BETRACHTUNG DER ACHT AUSGEWÄHLTEN MODELLKURSE

Stakeholder	Investitionen in SAFE		Wirkungen und Profite von SAFE		Anteil am Profit
Kinder und Säuglinge	Zeit	-	z.B. gesundes Selbstwertgefühl; weniger aggressives Verhalten; kreative Problemlösung; bessere physische Gesundheit	€ 2.068.852	69,0%
Eltern	Kostenbeiträge SAFE-Kurse	€ 33.836	z.B. besserer Umgang mit eigenen Bedürfnissen; Entwicklung der Fähigkeit sich Hilfe zu holen; Sicherheitsgefühl; Wissenserwerb	€ 511.788	17,1%
Geschwisterkinder	-	-	z.B. gesundes Selbstwertgefühl; weniger aggressives Verhalten; kreative Problemlösung; bessere physische Gesundheit	€ 232.126	7,7%
SAFE-MentorInnen	Kostenbeiträge MentorInnen-ausbildung	€ 41.875	z.B. Horizonterweiterung; positives Gefühl; Know-How-Gewinn; Nutzen des zusätzlichen Wissens im privaten und hauptberuflichen Kontext	€ 104.380	3,5%
SAFE-Team	-	-	z.B. Horizonterweiterung; positives Gefühl; Publikationsmöglichkeiten und Spezialisierung; Nutzen des zusätzlichen Wissens im privaten Kontext	€ 76.901	2,6%
LieferantInnen	Produkte/ Dienstleistungen	-	Zusätzliche Aufträge	€ 2.845	0,1%
Staat und Sozialversicherung	-	-	z.B. zusätzliche Steuern und Abgabeneinnahmen, zusätzliche Beiträge zur Sozialversicherung	€ 2.093	0,1%
FördergeberInnen, SponsorInnen und SpenderInnen	Förderungen	€ 72.295	Stakeholder wird nur inputseitig berücksichtigt		
KooperationspartnerInnen	Förderungen	€ 12.540	Stakeholder wird nur inputseitig berücksichtigt		
SROI		€ 160.546		€ 2.998.986	18,68

In Summe handelt es sich beim SAFE® – „Sichere Ausbildung für Eltern“ – Programms um ein sehr effektives Präventionskonzept zur Förderung der gesunden Bindungsbeziehung zwischen Eltern und Kindern. Dies bringt, vor allem auf Langfristperspektive gesehen, einen sehr bedeutenden Beitrag zum gesellschaftlichen Mehrwert.